

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 15

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Unsere sogenannten «Realisten» sind zumindest realitätsflüchtig, wenn sie schlafen und träumen. Und wenn sie wachen?



Man kann Nichtangepasste psychiatrisch internieren. Weit häufiger ist die Externierung nicht angepasster Internatszöglinge durch die angepassten Internatsgewaltigen.



Man ist «gut situiert», wenn man keine Fühler mehr zu haben braucht für die schlechte Situation anderer.



Man fürchte sich nicht vor realen Gefahren, solange sie sich mit geringem Verdrängungsaufwand aus dem Bewusstsein verbannen lassen!



Dass man unter Umständen an zuviel Geist überschnappen kann, ist kein Beweis für die Normalität der Normalität.

Zum Weitererzählen

«Was macht denn Ihr Sohn?»
«Er studiert.»
«Was denn?»
«Stellenanzeigen.»

*

Huber geht zum erstenmal zum Arzt. «Ihr Puls geht aber langsam», stellt der Doktor fest. «Ach, das macht nichts», sagt Huber, «ich habe Zeit.»

*

«Herr Ober, ich habe in meinem Leben schon viel Käse gesehen. Aber so wenig noch nie.»

*

«Hänschen», sagt der Lehrer, «nenne mir ein Wort, das man steigern kann.»
«Die Miete, Herr Lehrer.»

UH

Pünktchen auf dem i



Vielfalt öff



S Blatte-Ideli, wo viel Johr i de Blatte obe serviet ond en Ooblätsch Lüüt kennt het, isch emol uff Sangalle abi. Em Bohl enne ischt ehre en astig fründleche Herr vekoh, ond sie sölb, wie sie ischt, het au fründlich grüezi gsäät. «Ischt mer doch etz, dee sött i chenne», hetts all gsinnd, ischt noemol zrogg ond froged a dem Herr: «Gkhörid ehr, wie säät mer doch eu?» De Aagschprochni macht e betzli e Knixli ond säät: «Furgler, Bundesrod.» *Sebedoni*

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Proteste

Die 24jährige Millionärstochter und Sektenanhängerin Lynette Philipps wird als Wohlstandsgeschädigte mit der Welt nicht mehr fertig und verbrennt sich aus Protest vor dem UNO-Gebäude.

Die contergangeschädigte Engländerin Elaine Dale bringt aus Protest ein gesundes Baby zur Welt und gibt ihm mit den Füßen den Schoppen. Ihr Gesicht drückt Mutterglück aus.



Ihr Vertrauenshaus für gepflegte
VELTLINER
KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS